

JEANNEAU D/B 43 IB

EXTRAVAGANTE SPORTYACHT

Mit mehr als 60 Jahren Erfahrung im Bootsbau steht bei Jeanneau eine kontinuierliche Entwicklung sowie die Modellpflege im Vordergrund. Wie die Jeanneau DB/43 beweist, mischt die Werft aus dem französischen Département Vendée auch in der Luxusklasse mit. Wir testeten diese extravagante Sportyacht auf dem Main.

Die fast elf Tonnen schwere Jeanneau DB/43 erreicht bei unserer Testfahrt auf dem Main respektable 33,5 kn Maximalgeschwindigkeit



Die bereits seit 1995 zur globalen Beneteau-Gruppe gehörende Traditionswerft verfügt nicht nur über großes Entwicklungs- und Innovationspotential, sondern begann bereits in den 1960er-Jahren mit dem Bau von Fiberglas-Booten. Einst auf Einrumpf-Boote spezialisiert, werden nun neben Segel- und Motorbooten auch Lagoon-Mehrrumpf-Yachten produziert. Bisher liefen etwa 250.000 Jeanneau-Einheiten vom Stapel. Zur heutigen Motorboot-Palette gehören die fünf Modelllinien Cap Camarat, Merry Fisher, Merry Fisher Sport, NC und DB Yachts. Der Einstieg in die Jeanneau-Welt beginnt mit der 5,48 m langen Cap Camarat 5.5 CC oder der 5,66 m langen Merry Fisher 605. Mit der in 2022 vorgestellten und mehrfach prämierten Jeanneau DB/43 ist die Werft im Premium-Segment angekommen. Wobei angemerkt sei, dass Jeanneaus früheres Nobelfabrikat Prestige Yachts inzwischen als eigenständige Marke beworben wird.

Hinter der Konstruktion der 13,03 m langen DB/43 steht das renommierte Designbüro Camillo Garroni in Zusammenarbeit mit Michael Peters Yacht Design. Interessant ist, dass es die DB/43 wahlweise mit Außen- oder Innenbordmotorisierungen gibt. Die jeweilige Antriebsart erkennt man an den Kürzeln IB oder OB (Inboard, Outboard). Das Kürzel DB im Modellnamen bezieht sich allerdings auf »Day Boat« oder Tagesboot, worin man eine komfortable schwimmende Freizeitinsel für sonnige Tage auf dem Wasser sehen könnte. Unsere Probandin, eine DB/43 IB mit Innenbord-Motorisierung, hat an einem Steg von Boote Pfister am Main festgemacht. Durch einen gegen Aufpreis erhältlichen schwarzen Rumpf und ein mehrteiliges Verdeck wirkt das Boot auf den ersten Blick massiv und klobig. Ja, die DB/43 ist groß. Juniorchef Dennis Pfister reibt sich erwartungsvoll die Hände. »Das ist schon etwas anderes«, sagt er in Anbetracht des eine Million Euro teuren Freizeitkreuzers – und freut sich ...

Die Ausmaße des Bootes sind nicht nur erkennbar, man kann sie auch fühlen. Die mit Flexiteek belegte Heckplattform misst 3,80 x 1,40 m und kann für zusätzliche 35.819 Euro auch hydraulisch bewegt werden. Die Ausmaße des zum Heck hin offenen Cockpits sind zwar nicht biblisch, aber mit 5,20 x 3,20 m schon eine respektable Partyfläche. Hier braucht das Auge Zeit, um die vielen Ausstattungsdetails zu erfassen. Zu nennen wäre die Kombination aus zentraler Sitzgruppe mit Hecksitzbank, Dinette und Mittelsitzbank. Die variable Hecksitzbank kann zur 1,60 m langen und

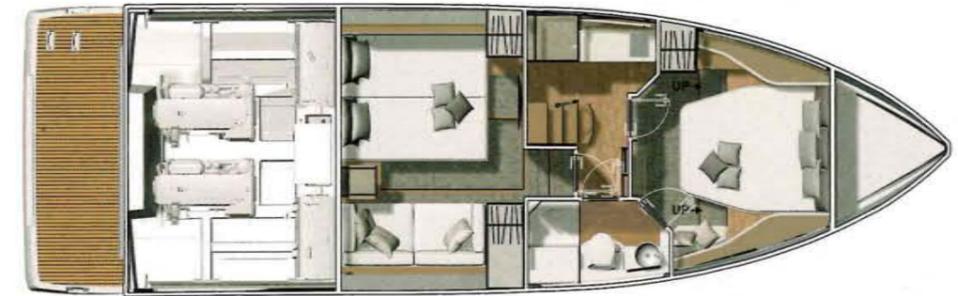


2,04 m breiten Sonnenliege hergerichtet werden. Darunter befindet sich der Stauraum für ein Zwei-Personen-Schlauchboot oder andere Spaßgeräte. Besonderer Clou auf dem Achterdeck sind die elektrisch ausklappbaren und für drei Personen zugelassenen Seitenterrassen, mit denen sich die Nutzfläche des Decks um etwa 2,50 m auf knapp sechs Meter verbreitern lässt. Keine Party ohne Pantry! Der mit zahlreichen Schubladen und Corian-Arbeitsplatte ausgestattete Pantry-Block lässt sich per zahlreicher Optionen zur Barbecue-Sektion für Anspruchsvolle aufrüsten. Der chillige Partysound

kann aus dem optionalen Fusion-Audio-Pack zu 5.366 Euro erklingen. Übers gesamte Cockpit sind etliche Handläufe und Haltegriffe zur Sicherheit der Passagier installiert. Die drei massiven verschiebbaren Polstersessel für Skipper und Copiloten vor und neben dem 1,20 m breiten Steuerstand sind im essentiellen und umfangreichen Trim Level Premiere-Paket für zusätzliche 39.722 Euro enthalten. Das schließt das elektrische Schiebedach über dem Steuerstand und die beiden Seitenterrassen ein. Für Navigation und Elektronik von Volvo Penta (EVC) stehen zwei kostenpflichtige

Raymarine Axiom XL 16-Zoll Displays zur Verfügung. Die Joystick-Steuerung für die beiden Volvo-D6-380-Diesels ist hingegen im Grundpreis enthalten. Die empfehlenswerte und integrierbare Einheit zur Autopilotensteuerung schlägt mit 5.152 Euro zu Buche. Eine clevere Lösung ist, dass sich das Mittelcockpit per textiler Trennwand von der Hecksitzgruppe trennen lässt und so zwei separate Aufenthaltsbereiche entstehen.

Für den unteren Kabinenbereich stehen zwei verschiedene Layouts zur Wahl. Statt der Variante »Breakfast Point« kann



1. Im Cockpit befindet sich eine großzügig dimensionierte Partyküche mit Grill
2. Die bestens ausgestattete steuerbordseitige Nasskabine bietet 197 cm Stehhöhe
3. Für die gemütliche Vorschiffkabine kann man einen Weinkühlschrank ordern
4. Neben einer Doppelkoje gibt es in der Mittelkabine auch ein großes Sofa

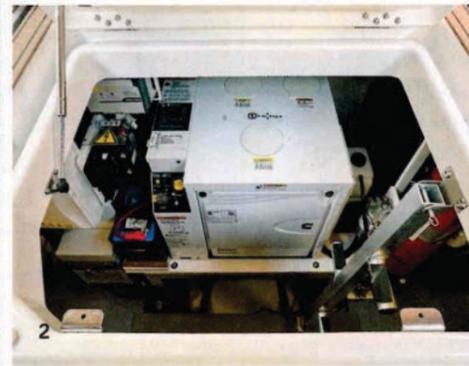


man an deren Stelle ein zweites Badezimmer ordern. Unsere Probandin war mit der »Frühstücksküche« auf der Backbordseite im Vorschiff ausgestattet, einer kleinen Pantry mit zahlreichen Fächern, Schubladen und einem Kühlschrank, die sich mit weiteren Küchengeräten inklusive Kaffeemaschine aufrüsten lässt. Gegenüber befindet sich der Zutritt zur Mittelkabine, die dank eines 200 cm langen Sofas und der Doppelkoje theoretisch über drei Schlafstätten verfügt. Sie ist komfortabel und wie das übrige Interieur in Eiche-Hell-Dekor gehalten und macht mittels zweier Seitenfenster plus kleinem

Oberlicht einen freundlichen Eindruck. Die Kopffreiheit von 1,40 m muss man als Kompromiss sehen, um höchstmöglichen Komfort an Bord zu schaffen. Die Masterkabine im Vorschiff lässt keine Wünsche offen und ist standesgemäß ausgestattet. Große Staufächer, ein Garderobenschrank, Leder-Applikationen und Seitenfenster mit Jalousien runden das angenehme Wohnambiente ab. Wer für die Vorschiffkabine einen kleinen Weinkühlschrank ordert, der muss sich bei einem Schwipps keine Sorgen machen. Die Stehhöhe beträgt 1,95 m und ist damit »orkeltauglich«. Das steuerbordsei-

tige, viel Bewegungsfreiheit bietende Badezimmer mit Dusche und elektrischem Marine-WC beherbergt alles, was man für die tägliche Körperhygiene benötigt.

Gemäß der CE-Kategorie B (Windstärke bis 8 Beaufort, Wellenhöhe bis 4 m) zertifiziert, gibt sich die etwa elf Tonnen schwere Jeanneau DB/43 IB in der Praxis überraschend sportlich. Eigentlich für Küsten- und Offshore-Fahrten konzipiert, wird das Kanalfahrt-Tempo von 6,5 kn (12 km/h) bei 1.300 min⁻¹ erreicht. Bei 2.500 min⁻¹ und 16,2 Knoten beginnt die Gleitfahrt. Eine ökonomische Marsch-



1. Die DB/43 mit offenen Seitendecks und in der Außenbordversion
2. Auch ein optionaler Generator hat im Maschinenraum Platz
3. Das detailreiche Cockpit beeindruckt optisch aus jedem Blickwinkel
4. Auf dem großzügigen Achtercockpit kommt schnell Partystimmung auf
5. Für Skipper und Copilot stehen dick gepolsterte Sessel bereit
6. Über dem Steuerstand lässt sich ein elektrisches Schiebedach öffnen



fahrt liegt bei etwa 3.000 min⁻¹ und damit erreichten 23,2 kn an. Beide Maschinen genehmigen sich dabei zusammen 104 Liter Diesel pro Stunde. Die Höchstgeschwindigkeit erreichen wir mit 33,5 Knoten bei 3.650 min⁻¹ und per Hand vollzogener Trimmung. Dieser Wert unterstreicht die Sportlichkeit der verhältnismäßig großen DB/43. Die mit Duo-prop-Antrieben versehenen Maschinen leisten zusammen 760 PS und setzen den Schub direkt um. Gleiches gilt für die butterweich arbeitende elektronische Lenkung. Neigt das Boot in unteren Drehzahlen zu leichtem »Gieren«, so ist dieser

Schlingereffekt spätestens mit dem Eintritt in die Gleitphase aufgehoben und die DB/43 läuft wie auf Schienen. Für Hafenanöver stehen die bewährte Volvo-Joystick-Steuerung und ein Bugstrahlruder zur Verfügung. So ausgerüstet, dürften auch weniger geübte Skipper schnell Freude an der DB/43 haben.

Fazit: Die Jeanneau DB/43 präsentiert sich als luxuriöses Tagesboot. Der von der Werft gewählte Begriff führt etwas in die Irre, denn mit dem in die CE-Klasse B zertifizierten Kreuzer lassen sich durchaus längere Offshore-Törns realisieren.

Ein Wermutstropfen ist die Preisgestaltung, denn jeglicher Komfort muss zusätzlich erworben werden. Wer allerdings über das entsprechende Budget verfügt, der bekommt nahezu alles geboten, was man sich nur vorstellen kann. Bis es soweit ist, muss in der Motorisierungsvariante mit 2 x Volvo D6-380 ein Einstiegspreis von 749.462 Euro gezahlt werden. Danach kann die Yacht, wie bei unserem Testobjekt geschehen, spielend über die Millionenmarke aufgerüstet werden.

Text: Rex Schober

Fotos: Rex Schober (5), Jeanneau (6)

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 13,03 m
Breite: 3,80 m
Tiefgang: 0,94 m
Durchfahrthöhe: 3,42 m
Gewicht: 9.775 kg
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 10
Kabinenzahl: 2
Kojenzahl: 2 + 2 + 1
Brennstofftank: 2 x 400 l
Wassertank: 250 l
Septiktank: 45 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: 2 x Volvo D6-380, Aquamatic Duo-prop-Antrieb und Joystick, Leistung 2 x 279,4 kW (2 x 380 PS). Alternativ als Außenborder-Version mit 3 x Mercury F350 CXL Verado, Leistung 3 x 257,4 kW (3 x 350 PS)
Grundpreis (ohne Motor): 749.462 €, Preis des Testbootes: 1.006.116 €

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	600 min ⁻¹	61 dB(A)	0 kn
	600 min ⁻¹	62 dB(A)	3,0 kn
	1000 min ⁻¹	65 dB(A)	5,4 kn
	1500 min ⁻¹	69 dB(A)	8,1 kn
	2000 min ⁻¹	70 dB(A)	9,8 kn
	2500 min ⁻¹	78 dB(A)	16,2 kn
	3000 min ⁻¹	80 dB(A)	23,2 kn
	3500 min ⁻¹	83 dB(A)	30,7 kn
(Vollast)	3650 min ⁻¹	85 dB(A)	33,5 kn

Revier: Main bei Schweinfurt, **Crew:** 2 Personen,
Messung: GPS, **Wasser:** 10° C, **Luft:** 15° C, **Wind:** 2 Bft.,
Tanks: Diesel 400 l (50 %), Wasser leer

MOTOREN IM TESTBOOT

2 x Volvo Penta D6-380, elektronisch gesteuerte Turbodiesel mit Duo-prop-Antrieben DPH, Leistung: je 280 kW (380 PS), Zylinderzahl: 6 in Reihe, Bohrung x Hub: 103 x 110 mm, Hubraum 5.500 ccm, Nenndrehzahl: 3.500 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Kompass, Navigationsbeleuchtung, Heckplattform mit Badeleiter, Eiche-Interieur, modulares Cockpit, Spüle, Gaskochfeld, 65-l-Kühlschrank, 45-l-Septiktank, 230-V-Landanschluss mit Batterielader

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Ausstattungspaket Trim Level Premiere Breakfast Point mit Ambiente-Lichtpaket, Edelstahl-Bugschutz, zwei seitliche Terrassen mit el. Absenkung, elektrische Trimmklappen, Jalousien in der Heckkabine, elektrisches Schiebedach, Fusion-Audiosystem mit vier Lautsprechern, Cockpit-Pantry, Hecksonnendeck, Bugstrahlruder, Cockpitdusche (Preise auf Anfrage)

- Sportliche Laufeigenschaften
- Hoher Reisekomfort
- Gutes Platzangebot im Cockpit
- Leichte und sichere Begehbarkeit von Cockpit und Deck
- Sehr modernes, dabei aber elegantes Sportyacht-Design
- Praktisches Cabrio-Schiebedach

- ➖ Komfortsteigerndes Equipment muss optional erworben werden
- ➖ Standard-Septiktank mit 45 Litern sehr knapp bemessen
- ➖ Zierliche und wenig praxisgerechte Scheuerleiste